

**Offener Brief des Bundesverband Naturkost Naturwaren (BNN) e.V.
an die Verhandlungsführer der Koalitionsgespräche zwischen CDU/CSU und SPD.**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Große Koalition, um deren inhaltliche Ausgestaltung Sie in den kommenden Tagen ringen, steht vor der Aufgabe, Vertrauen zurückzugewinnen. Die Menschen in unserem Land sind leistungsbereit, aber sie möchten wissen, wohin die gemeinsame Reise geht. Sie möchten, dass ihre Träume und Perspektiven neben ebenfalls existenten Sorgen und Ängsten berücksichtigt werden. Denken Sie an die Betroffenheit vieler Bürgerinnen und Bürger als Reaktion auf die Nichteinhaltung der Klimaziele 2020. Oder denken Sie an den deutschen Beitrag zur Wiederzulassung des Totalherbizids Glyphosat. Beides sind Beispiele, wie Vertrauen und Perspektiven beschädigt wurden.

Die Mitglieder des BNN – Herstellungsunternehmen, Importeure, Biogroß- und Bioeinzelhändler – sind Vorreiter der ökologischen Lebensmittelwirtschaft. Sie eint die Erkenntnis, dass der Schutz von Umwelt und Natur die grundlegende Basis für eine zukunftsfähige Wirtschaft – weit über den Ernährungssektor hinaus – ist. Anhand zahlloser Erhebungen, Umfragen und Studien lässt sich deutlich ablesen: die bundesdeutsche Bevölkerung wünscht sich die Transformation zu einem ökologischen und sozialen Wirtschaftsmodell. Zu dieser gesellschaftlichen Perspektive gehören Klima- und Artenschutz, artgerechte Haltung, umweltschonende Produktionsmethoden, Stärkung ländlicher Räume, eine echte Ernährungswende und eine wirtschaftliche Umgestaltung in Respekt vor der Endlichkeit dieses Planeten. In einer Reihe von Strategien wurden in den vorausgegangenen Perioden die Wege zu diesen Zielen ausgearbeitet. Was fehlt, ist der kraftvolle Regierungswille, diese Wege zu erklären und tatsächlich zu gehen. Was fehlt, ist die Sicherheit, auf diesen Wegen niemand sozial abzuhängen und ihm mangels Berechenbarkeit der Weichenstellung die eigene Zukunft und die der Familie und Nachbarn zu verbauen.

Das von Ihnen abgestimmte Sondierungspapier beinhaltet Ansätze der notwendigen Weichenstellung. Zu nennen ist beispielsweise der avisierte Ausstieg aus der Glyphosatnutzung und die Minimierung des Einsatzes chemisch-synthetischer Pflanzenschutzmittel. Zu nennen ist die Absicht zur Stärkung von Biodiversität und Artenschutz. Ansätze zu sozialen Fortschritten sind ebenfalls erkennbar. Alles bedarf noch der Ausführung: Welche Art von Wachstum strebt die kommende Bundesregierung an? Wie will die künftige Bundesregierung der Wucht des Klimawandels begegnen, wie die planetaren Grenzen respektieren? Wie werden die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung und die Zukunftsstrategie Ökolandbau weiterverfolgt und umgesetzt? Und wie kann unsere Gesellschaft wieder solidarischer werden?

Wer Perspektiven bieten möchte, braucht mittel- und langfristige Ziele. Ein Sondierungspapier lässt immer Fragen offen. Ein Koalitionsvertrag öffnet Perspektiven, nennt Ziele und unterlegt sie mit konkreten Maßnahmen.

Bilden Sie nicht nur eine neue Regierung, sondern setzen Sie ein Signal für eine lebenswerte Zukunft!

Der BNN-Vorstand:



Der Bundesverband Naturkost Naturwaren e.V. vertritt die Unternehmen der Naturkost- und Naturwarenbranche. Die BNN-Mitgliedsunternehmen beschäftigen insgesamt rund 18.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, darunter über 1.000 Auszubildende. Der Naturkost-Facheinzelhandel erzielte 2016 in Deutschland ein Umsatzvolumen von 3,21 Milliarden Euro mit Bio-Lebensmitteln und Naturkosmetik.